

Mitgliederversammlung GRÜNE Baselland, Dienstag, 24. Juni 2025, 18:30-20:30 Uhr
Schlossschulhaus, Schlossstrasse 56 in Pratteln, Vereinsraum

1. Begrüssung

Gemeinderätin Petra Ramseier (Unabhängige Pratteln) begrüsst die Anwesenden mit einem Einblick in die Pratteler Gemeindepolitik. U.a. Dank dem Einsatz der Grünen darf die Gemeinde im Herbst 2025 sehr wahrscheinlich das Zertifikat Grünstadt Label erwarten.

2. Protokoll & Wahl Stimmzähler*in

Das Protokoll der MV vom 28. März 2025 wird genehmigt und Simon Affolter zum Stimmzähler gewählt.

3. Parolen für die Abstimmung vom 28. September 2025

a) National

Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2024 über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften (BBl 2025 17): Erläuterungen von Landrat Fredy Dinkel

Die Vorlage betrifft kantonale Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften, ist jedoch eng mit der geplanten Abschaffung des Eigenmietwerts verknüpft – einer Steuer auf selbstgenutztes Wohneigentum, die seit Langem umstritten ist. Obwohl der Eigenmietwert historisch eingeführt wurde, um Staatseinnahmen zu sichern, führt er heute u. a. zu einer steuerlichen Benachteiligung von älteren Personen mit Wohneigentum und fördert eine private Verschuldung.

Das Parlament hat Ende 2024 die Abschaffung des Eigenmietwerts beschlossen. Da diese Änderung jedoch ohne verbindliche Kompensation der erwarteten Steuerausfälle von rund 1.6 Milliarden Franken einhergeht – vor allem bei Kantonen und Gemeinden – befürchten die GRÜNEN massive Kürzungen im Service public, insbesondere im Klimaschutz, bei Kitas und beim öffentlichen Verkehr. Zudem ist ungewiss, ob die Kantone die nötige Objektbesteuerung auf Zweitliegenschaften tatsächlich einführen werden. Damit wäre die Abschaffung des Eigenmietwerts nicht aufkommensneutral, sondern würde primär vermögende Eigentümer*innen entlasten.

Die GRÜNEN lehnen daher die Vorlage zur Verankerung der kantonalen Liegenschaftsteuer ab, da sie damit die Abschaffung des Eigenmietwerts unter den genannten Bedingungen verhindern wollen. Ein zukunftsfähiger Systemwechsel müsste sozial gerecht, klimaverträglich und aufkommensneutral ausgestaltet sein – was bei der aktuellen Vorlage nicht der Fall ist.

Ein Diskussionspunkt betrifft die geplante Kombination mit der Individualbesteuerung und deren mögliche Auswirkungen auf das Steuersystem. Es wird kritisch angemerkt, dass Banken gegen eine Abschaffung des Eigenmietwerts seien, da sie von den hohen Hypothekarzinsen profitieren. Besonders ältere Hausbesitzer*innen sind von der bestehenden Regelung betroffen, da sie weiterhin Steuern auf ihr selbst bewohntes Eigentum zahlen müssen – obwohl es sich de facto nicht um reales Einkommen handelt.

Mitglieder GRÜNE Baselland fassen die Nein-Parole (14 Nein; 6 Ja; 8 Enthaltungen)



Bundesgesetz vom 20. Dezember 2024 über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise (E-ID-Gesetz, BGEID) (BBl 2025 20): Erläuterungen von Landrat Stephan Ackermann

Zur Abstimmung steht das neue E-ID-Gesetz, das eine staatlich herausgegebene elektronische Identität einführen will. Die neue Vorlage folgt auf die frühere, 2021 abgelehnte Lösung, bei der private Anbieter die E-ID verwalten sollten – was zu starken datenschutzrechtlichen Bedenken führte. In der Folge wurde eine überparteiliche Motion lanciert, u. a. mit Unterstützung der GRÜNEN, um eine vertrauenswürdige, staatliche Lösung zu schaffen.

Ziel der neuen E-ID ist es, die digitale Abwicklung von Behördengängen und weiteren Dienstleistungen einfach, sicher und datensparsam zu ermöglichen. Die Daten werden dezentral gespeichert, nur die nötigsten Informationen weitergegeben, und die Nutzung bleibt freiwillig.

Trotzdem hat sich ein Referendumskomitee formiert – u. a. mit der Piratenpartei, Freunde der Verfassung und der EDU. Die Kritiker befürchten eine schleichende Pflicht zur E-ID, unnötige Datensammlung, Sicherheitsrisiken beim digitalen Antragsprozess und einen möglichen Datenabfluss an Dritte. Befürworterinnen – darunter auch die GRÜNEN – sehen hingegen in der staatlichen E-ID einen wichtigen Schritt zur digitalen Teilhabe aller Generationen. Sie ermögliche sichere Online-Dienste wie digitale Unterschriften oder in Zukunft sogar E-Voting, stärke die Selbstbestimmung der Bürger*innen und positioniere die Schweiz digital souverän im internationalen Vergleich.

Mitglieder GRÜNE Baselland fassen ohne Gegenstimmen die JA-Parole (2 Enthaltungen)

b) **Kantonal:** Es gibt für die September-Abstimmung keine kantonalen Vorlagen.

4. Charta Inklusive Parteien: Tobias Fankhauser berichtet aus der Arbeitsgruppe Inklusion

Die Arbeitsgruppe Inklusion mit Mitgliedern von GRÜNE BL und jgb nahm die überparteiliche Charta für inklusive Parteien Baselland zum Anlass, gemeinsam über eine stärkere Einbindung von Menschen mit Behinderungen in die politische Arbeit der GRÜNEN Baselland nachzudenken. Zunächst wurde die überparteiliche «Charta zur Inklusion» der Baselbieter Parteien diskutiert und Ergänzungen bzw. alternative Formulierungen erarbeitet. Gleichzeitig wurde diskutiert, wie die GRÜNEN Baselland die Grundsätze konkret umsetzen können: Unsere Partei soll sich aktiv darum bemühen, Menschen mit Behinderungen bei Anlässen willkommen zu heissen und sie – z. B. bei einer Kandidatur – gezielt zu unterstützen. Hintergrund ist auch die Ratifizierung der UNO-Behindertenrechtskonvention durch die Schweiz vor zehn Jahren. Rund 21 % der Schweizer Bevölkerung lebt mit einer Behinderung, darunter viele mit nicht sichtbaren Beeinträchtigungen. Ihnen soll der volle politische Zugang ermöglicht werden – sei es durch barrierefreie Informationen, Teilhabe an Veranstaltungen oder Unterstützung bei Wahlen und Abstimmungen.

Ein Beispiel technologischer Unterstützung: An der ZHdK wurde ein Gerät entwickelt, das sehbehinderten Menschen das selbständige Ausfüllen von Abstimmungsunterlagen ermöglicht – solche oder ähnliche Schablonen sind bereits im Einsatz. Zudem wird angeregt, dass bei Veranstaltungen bereits in der Einladung auf Barrierefreiheit hingewiesen wird und ein digitaler Button zur Anforderung von Unterstützung eingerichtet wird – z. B. für Begleitung, Gebärdensprachdolmetschung oder barrierefreie Zugänge. Stefan Huber hat Interesse an einer Mitarbeit in der Gruppe.



5. Wahl Geschäftsleitungsmitglied: Tobias Fankhauser

Tobias Fankhauser aus Hölstein stellt sich für die Wahl in die Geschäftsleitung der GRÜNEN Baselland zur Verfügung. Seit jeher politisch interessiert, hat ihm spätestens der «Sturm aufs Kapitol» und eine weltweite Tendenz zum Rechtsrutsch den letzten Ruck gegeben, sich politisch zu engagieren. Tobi unterstützte die GRÜNEN Baselland bereits mit seinen Kandidaturen bei den Landrats- und Nationalratswahlen 2023 sowie mit seinem Engagement bei der Behindertensession im Bundeshaus. Paralympische Medaillengewinne und die Mitgliedschaft im Vorstand der GRÜNEN Waldenburg ergänzen seinen Erfahrungshintergrund. Tobis Ziel ist es, die Geschäftsleitung mit seiner persönlichen Perspektive zu erweitern und zu stärken.

Tobias Fankhauser wird mit grossem Applaus in die Geschäftsleitung GRÜNEN BL gewählt.

6. News aus dem «Seki»

Da unsere Seki-Verstärkung, Janice Günther, kommunikations- und Kampagnenverantwortliche GRÜNE Baselland & Basel-Stadt heute leider leider krank ist, informiert Nadine Freiermuth Samardzic aus dem Sekretariat der GRÜNEN Baselland über Avanti Verdi und die Bingo-Aktion:

- Wir wollen für unsere Zusammenarbeit in der Partei und im Hinblick auf die Wahlen 2027/28 die App aktiv zu nutzen beginnen! Wir bitten ALLE Mitglieder der GRÜNEN Baselland, sich auf Avanti Verdi einzuloggen: <https://avanti-verdi.ch/de>
Bei Fragen einfach bei Janice und Nadine melden.
- Wir geben der Unterschriftensammlung in Baselland für die Solar-Initiative einen Boost: Mach mit bei unserer Bingo Bee-Aktion! Lasst uns alle noch Unterschriften sammeln – bei Freund*innen, der Familie und/oder auf der Strasse! Die grüne Solar-Initiative steht auf der Kippe – das darf einfach nicht sein.

7. Stadtplanung in Agglomerationsgemeinden – wie grün geht das?

Input von Gemeinderat Philipp Schoch

Pratteln steht exemplarisch für viele Gemeinden im Wandel: einst ein Bauerndorf, heute Teil der dynamisch wachsenden Agglomeration. Zwischen Verdichtung, Verkehrsachsen und dem Wunsch nach mehr Lebensqualität stellt sich die Frage: Wie kann Stadtplanung nachhaltig sein – und gleichzeitig Raum für Grün lassen? Der grüne Gemeinderat Philipp Schoch wirft in seinem Input einen Blick auf die Herausforderungen und Chancen zukunftsorientierter Entwicklung. Im Zentrum: die breite Involvierung und aktive Mitwirkung der Bewohner*innen von Pratteln!

8. Termine

09.08.25, 17h	Grünes Sommerfest: GRÜNE Baselland, Basel-Stadt & jgb
23.08.25	Delegiertenversammlung GRÜNE Schweiz, Jura
26.09.25	MV GRÜNE Baselland, Liestal
28.09.25	Abstimmungssonntag
08.11.25	Sommet du Changement, GRÜNE Schweiz, Olten

→ Bitte beachte auch die jeweiligen Events in deiner Ortssektion